

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 50.

Dresden, am 27. April.

1852.

Dreiundfünfzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 17. April 1852.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das allerhöchste Decret, die Zoll-, Steuer-, Handels- und Schifffahrtsverhältnisse Sachsens betr. — Schlußabstimmung.

Die Sitzung beginnt 8 Minuten vor 10½ Uhr in Gegenwart des Staatsministers Behr, des Regierungskommissars Kühne und von 62 Kammermitgliedern mit Vorlesung des über die gestrige Sitzung von Secretair Scheibner aufgenommenen Protocolls.

Präsident D. Haase: Hat Jemand in Bezug auf das soeben vorgetragene Protocoll Etwas zu bemerken?

(Es meldet sich Niemand.)

Ich bitte die Herren Abgg. Lehmann und v. Schönfels, das Protocoll mit mir zu unterzeichnen.

(Dies geschieht.)

Ich ersuche den Herrn Secretair, uns die neuesten zur Hauptregistrande eingegangenen Nummern zu geben.

(Nr. 484.) Allerhöchstes Decret vom 13. dieses Monates, den Entwurf eines Gesetzes wegen der Entschädigung der früherhin zur Ausübung der Jagd auf fremdem Grund und Boden Berechtigten betreffend.

Präsident D. Haase: Das allerhöchste Decret wird vorzulesen sein.

(Dies geschieht.)

Es wird das allerhöchste Decret nebst Beilagen sofort gedruckt werden. Das Directorium schlägt Ihnen, meine Herren, vor, diesen Gesetzentwurf der ersten Deputation zu übergeben. Sind Sie damit einverstanden, meine Herren? — Einstimmig Ja.

(Nr. 485.) Die Weinbaugesellschaft im Königreiche Sachsen überreicht eine Specialkarte von dem sächsischen Weinlande mit dem Gesuche um Auslegung der beigefügten Subscriptionsbogen in den Localen der Kammern.

Abg. v. Pölnz: Die Weinbaugesellschaft, welche schon seit ziemlich langen Jahren ihre Wirksamkeit entfaltet, hat

II. K. (3. Abonnement.)

sich erlaubt, die Karte, welche sie über die Weinbaugesenden des Landes hat aufnehmen lassen, der verehrten Kammer vorzulegen. Von dem einen Exemplare derselben wünscht sie, daß es zur Bibliothek beider Kammern komme, wogegen man es allerdings sehr dankbar anerkennen wird, wenn recht viele verehrte Mitglieder der diesseitigen und der jenseitigen Kammer an der Abnahme der Karten theilnehmen, von der die Auflage in ziemlich großer Anzahl besorgt ist. Die Preise sind auf dem Subscriptionsbogen bemerkt und ich erlaube mir nur noch, die Sache der wohlwollenden Berücksichtigung sämmtlicher Herren zu empfehlen, die sich für den Weinbau als für eine der ausgezeichnetsten Culturen unseres Vaterlandes einigermassen interessieren.

Präsident D. Haase: Es ist die Karte zu dem gedachten Behufe ausgelegt worden. — Wir kommen nun auf den Gegenstand unserer heutigen

Tagesordnung;

auf den Bericht unserer zweiten Deputation über das allerhöchste Decret, die Zoll-, Steuer-, Handels- und Schifffahrtsverhältnisse Sachsens betreffend. Herr Abg. Poppe, als Referent, wird die Güte haben, uns den Bericht vorzutragen.

Referent Abg. Poppe: Das allerhöchste Decret lautet, wie folgt:

Se. Königliche Majestät lassen den Ständen über die Zoll-, Steuer-, Handels- und Schifffahrtsverhältnisse und deren Beziehung auf die gewerblichen und finanziellen Interessen Sachsens, nachdem die den am Landtage 1849/50 versammelt gewesenen Ständen mittelst Decrets vom 6. December 1849 (Landtagsacten Abthlg. I. Band I. S. 683) deshalb zugegangene Mittheilung damals unerledigt geblieben ist, Folgendes eröffnen.

A. Der größere deutsche Zollverein hat sich

I.

seinem äußern Umfange nach, seit der Mittheilung über jene Verhältnisse auf dem im Jahre 1845 einberufenen ordentlichen Landtage in dem Decret vom 29. December 1845 in seinem Gebietsbestande im Wesentlichen unverändert erhalten; denn der Umstand, daß in Folge des mit der k. k. österreichischen Regierung unterm 5. März 1848 abgeschlossenen Haupt-, Grenz- und Territorialrecesses einzelne sächsische und böhmische Gebietstheile in der Lausitz gegen einander ausgetauscht und abgetreten worden, somit aber